

Lernmodul Preisbildung



Lernmodul Preisbildung

Preisbildung an Wertpapierbörsen

Anleger handeln, also kaufen oder verkaufen, an den Wertpapierbörsen Aktien, Investmentfonds und andere börsengehandelte Wertpapiere wie Anleihen oder Zertifikate. Eine Börse ist somit ein Handelsplatz, an dem Angebot (Verkauf von Wertpapieren) und Nachfrage (Kauf von Wertpapieren) zusammengeführt werden. Sind viele Anleger der Meinung, dass der Preis einer Aktie aus bestimmten Gründen zukünftig steigen wird und geben diese Anleger unlimitierte oder zu hohen Preisen limitierte Kauforders an die Börse, so wird der Preis der Aktie steigen. Im umgekehrten Fall wird der Preis einer Aktie bei der Aufgabe vieler unlimitierter oder mit niedrigen Preisen limitierter Verkauforders fallen. Verglichen mit einem Auktionshaus, Wochenmarkt oder Flohmarkt, wo ebenfalls Angebot und Nachfrage zusammentreffen, werden an Wertpapierbörsen keine physischen Güter gehandelt. Die börsengehandelten Wertpapiere werden ähnlich dem Buchgeld auf Bankkonten einem speziellen Konto (Wertpapierdepot) gutgeschrieben oder davon abgezogen. Die Einrichtung eines Wertpapierdepots bei einer Bank ist erforderlich, um mit Wertpapieren zu handeln (siehe Lernmodul „Weg zum Wertpapierhandel“). Eine Auslieferung der Aktien aus dem Wertpapierdepot ist sehr häufig nicht möglich. Einige Aktiengesellschaften bieten aus Imagegründen die effektive Auslieferung der Aktienurkunden an, so z. B. der börsennotierte Fussballverein Borussia Dortmund KGaA.

Im Folgenden wird der Preisbildungsprozess an einer Wertpapierbörse erläutert.

Alle Kauf- und Verkaufsaufträge werden in einem Orderbuch aufgelistet; einzelne Aufträge werden als Orders bezeichnet.

Der Anleger kann verschiedene Arten von Orders an der Börse platzieren:

Billigst-Order (unlimitierte Kauforder):

Der Anleger erklärt sich bereit, jeden Preis für den Kauf der Wertpapiere zu akzeptieren.

Bestens-Order (unlimitierte Verkauforder):

Der Anleger erklärt sich bereit, jeden Preis für den Verkauf der Wertpapiere zu akzeptieren.

Limitierte Kauforder:

Der Anleger gibt einen Preis vor, bis zu welchem er maximal die Aktien kaufen möchte.

Limitierte Verkauforder:

Der Anleger gibt einen Preis vor, welchen er mindestens beim Verkauf erzielen möchte.

Stop-Loss-Order:

Eine Stop-Loss-Order ist ein Verkaufsauftrag, der bei Erreichen oder Unterschreiten eines vom Anleger festgesetzten Limits zum nächsten Preis bestens ausgeführt wird.

Stop-Buy-Order:

Eine Stop-Buy-Order ist ein Kaufauftrag, der bei Erreichen oder Überschreiten eines vom Anleger festgesetzten Limits zum nächsten Preis billigst ausgeführt wird.

Lernmodul Preisbildung

Die eingegangenen Orders für den Handel der Aktien einer Aktiengesellschaft werden in einem Orderbuch mit dem folgenden Aufbau dargestellt:

Kauforders				Verkauforders		
Anzahl Kauforders	Stückzahl	Gesamt	Preis	Gesamt	Stückzahl	Anzahl Verkauforders
1	100	100	Billigst			
		100	26,49	2.270	1.000	1
		100	26,15	1.270	750	2
		100	26,00	520	210	2
		100	25,70	310	60	1
1	150	250	25,50	250	150	2
1	100	350	25,00	100		
2	250	600	24,75	100		
1	500	1.100	24,50	100		
1	200	1.300	24,00	100		
			Bestens	100	100	1

Auf der linken Seite sind die Kauforders für die Aktie ersichtlich. Vorhandene Billigst-Orders werden von oben nach unten eingetragen, da die Käufer bereit sind jeden Preis zu bezahlen. Dementsprechend werden auf der rechten Seite die Verkauforders für die Aktie angezeigt. Die vorliegenden Bestens-Orders werden von unten nach oben eingetragen, da die Verkäufer bereit sind zu jedem Preis zu verkaufen.

Limitierte Kauforders reihen sich im Orderbuch unterhalb der Billigst-Order mit abfallenden Limiten ein. Dabei wird die am höchsten limitierte Order generell zuerst ausgeführt, da der Käufer bereit ist am meisten zu bezahlen.

Limitierte Verkauforders reihen sich hingegen oberhalb der Bestens-Order mit aufsteigenden Limiten ein. Dabei wird die am niedrigsten limitierte Order generell zuerst ausgeführt, da der Verkäufer am wenigsten für die Aktien haben möchte.

Im obigen Beispiel werden bei einem Börsenpreis von 25,50 EUR im Kauf 250 Stück und im Verkauf ebenfalls 250 Stück gehandelt. Die Billigst- und Bestens-Orders werden ausgeführt; ebenso die mit 25,50 EUR limitierten Kauf- und Verkauforders. Der Kurszusatz ist *25,50 b* (siehe Kurszusätze Seite 4). Bei keinem anderen Börsenpreis ist eine höhere Stückzahl im Kauf als auch im Verkauf handelbar. Die Ermittlung eines Börsenpreises erfolgt in einer Auktion. Auf Basis der vorhandenen Orders wird derjenige Preis ermittelt, bei dem die meisten Aktien im Kauf als auch im Verkauf gehandelt werden.

Lernmodul Preisbildung

Nachdem die Orders zu 25,50 EUR ausgeführt worden sind sieht das Orderbuch wie folgt aus:

Kauforders				Verkaufsorders		
Anzahl Kauforders	Stückzahl	Gesamt	Preis	Gesamt	Stückzahl	Anzahl Verkaufsorders
			26,49	2.020	1.000	1
			26,15	1.020	750	2
			26,00	270	210	2
			25,70	60	60	1
1	100	100	25,00			
2	250	350	24,75			
1	500	850	24,50			
1	200	1.050	24,00			

Bei keinem Börsenpreis ist jetzt eine Ausführung mehr möglich. Der Käufer mit der höchsten Zahlungsbereitschaft möchte maximal 25,00 EUR bezahlen und der Verkäufer mit dem geringsten Verkaufslimit möchte mindestens 25,70 EUR erhalten.

In fortlaufenden Auktionen wird laufend überprüft, inwieweit Ausführungen möglich sind. Erst wenn sich im Orderbuch durch neu eingestellte Orders oder Änderungen von bestehenden Wertpapierorders etwas ändert, existiert die Möglichkeit einer weiteren Ausführung.

Beispielsweise: Eingang einer Kauforder über 100 Stück mit Limit 25,70 EUR. Das Orderbuch sieht nach dem Eingang der Order wie folgt aus:

Kauforders				Verkaufsorders		
Anzahl Kauforders	Stückzahl	Gesamt	Preis	Gesamt	Stückzahl	Anzahl Verkaufsorders
			26,49	2.020	1.000	1
			26,15	1.020	750	2
			26,00	270	210	2
1	100	100	25,70	60	60	1
1	100	200	25,00			
2	250	450	24,75			
1	500	950	24,50			
1	200	1.150	24,00			

Lernmodul Preisbildung

Bei einem Börsenpreis von 25,70 EUR ist eine Ausführung möglich. Der Käufer möchte 100 Stück zu einem maximalen Preis von 25,70 EUR kaufen. Demgegenüber steht ein Verkäufer, der zu diesem Preis bereit ist 60 Stück zu verkaufen. Die Ausführung wird zu 25,70 EUR mit einem Umsatz von 60 Stück erfolgen. Hierbei wird ein Börsenpreis von 25,70 EUR bG veröffentlicht. Der Zusatz bG bedeutet, dass zu dem Preis von 25,70 EUR zusätzliche Nachfrage bestand, in diesem Fall 40 Stück.

Die wichtigsten Zusätze sind:

b = bezahlt: Alle Billigst- und Bestens-Orders, sowie alle über dem Börsenpreis limitierten Kauforders und unter dem Börsenpreis limitierten Verkauforders sind ausgeführt.

bG = bezahlt Geld: Die zum Börsenpreis limitierten Kaufaufträge sind nicht vollständig ausgeführt, d. h. es bestand zu diesem Preis weitere Nachfrage. Die Billigst- und Bestens-Orders sind komplett ausgeführt.

bB = bezahlt Brief: Die zum Börsenpreis limitierten Verkaufsaufträge sind nicht vollständig ausgeführt, d. h. es bestand zu diesem Preis ein weiteres Angebot. Die Billigst- und Bestens-Orders sind komplett ausgeführt.

Eine vollständige Übersicht der „Zusätze und Hinweise bei der Preisermittlung“ ist in der Börsenordnung der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse in § 25 zu finden.
www.lehrerordner.de/links/2nt1od (PDF-Datei)

Nach der Ausführung der Orders sieht das Orderbuch wie folgt aus:

Kauforders				Verkauforders		
Anzahl Kauforders	Stückzahl	Gesamt	Preis	Gesamt	Stückzahl	Anzahl Verkauforders
			26,49	1.960	1.000	1
			26,15	960	750	2
			26,00	210	210	2
1	40	40	25,70			
1	100	140	25,00			
2	250	390	24,75			
1	500	890	24,50			
1	200	1.090	24,00			

Bei dieser Orderbuchsituation können keine weiteren Orders ausgeführt werden. Die Käufer haben geringere Preisvorstellungen als die vorhandenen Verkäufer ihre Aktien bereit sind abzugeben.

Lernmodul Preisbildung

Weitere Änderung im Orderbuch

Annahme: Eine Verkaufsoffer über 250 Stück mit einem Limit von 25,00 EUR ist eingegangen. Das Orderbuch sieht nach dem Eingang der Order wie folgt aus:

Kauforders				Verkauforders		
Anzahl Kauforders	Stückzahl	Gesamt	Preis	Gesamt	Stückzahl	Anzahl Verkauforders
			26,49	2.210	1.000	1
			26,15	1.210	750	2
			26,00	460	210	2
1	40	40	25,70	250		
1	100	140	25,00	250	250	1
2	250	390	24,75			
1	500	890	24,50			
1	200	1.090	24,00			

Der größtmögliche Umsatz kommt bei einem Preis von 25,00 EUR zustande. Bei diesem Preis ergibt sich ein Umsatz von 140 Stück. Die Kauforder über 40 Stück mit Limit 25,70 EUR und die weitere Kauforder über 100 Stück mit Limit 25,00 EUR werden komplett zu 25,00 EUR ausgeführt. Dagegen wird die Verkaufsoffer über 250 Stück mit Limit 25,00 EUR nicht vollständig ausgeführt. Lediglich 140 Stück werden verkauft, d.h. bei einem Preis von 25,00 EUR besteht ein zusätzliches Angebot über 110 Aktien. Der Börsenpreis wird mit 25,00 EUR bB ermittelt. Der Zusatz drückt aus, dass bei einem Preis von 25,00 EUR zusätzliches Angebot bestand, in diesem Fall 110 Stück.

Nach der Ausführung der Orders sieht das Orderbuch wie folgt aus:

Kauforders				Verkauforders		
Anzahl Kauforders	Stückzahl	Gesamt	Preis	Gesamt	Stückzahl	Anzahl Verkauforders
			26,49	2.070	1.000	1
			26,15	1.070	750	2
			26,00	320	210	2
			25,70	110		
			25,00	110	110	1
2	250	250	24,75			
1	500	750	24,50			
1	200	950	24,00			

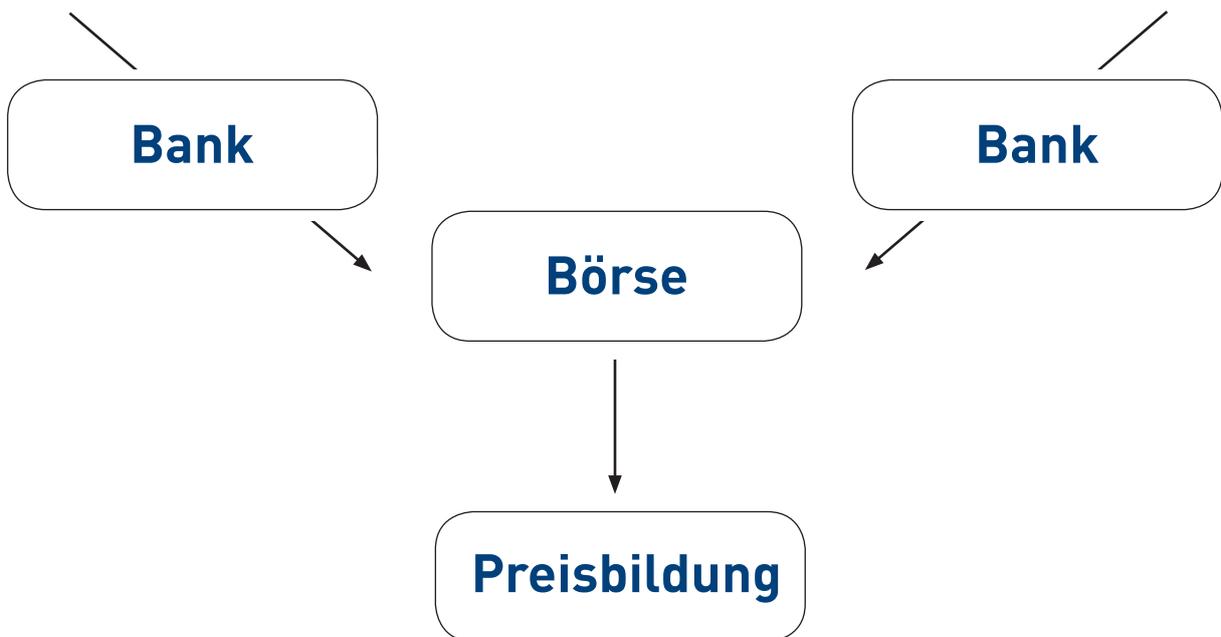
In dieser Orderbuchsituation können keine weiteren Orders ausgeführt werden. Die Käufer haben geringere Preisvorstellungen als die vorhandenen Verkäufer ihre Aktien bereit sind abzugeben.

Preisbildung an Wertpapierbörsen



Kundenkaufaufträge

Kundenverkaufsaufträge



Lernmodul Preisbildung

1. Fachliche Kompetenz: Wertpapierorders ins Orderbuch einstellen können

Stellen Sie die folgenden Wertpapierorders ins Orderbuch ein.

- Billigst-Order 200 Stück
- Bestens-Order 300 Stück
- Kauforder 100 Stück mit Limit 16,00 EUR
- Verkaufsorder 400 Stück mit Limit 16,10 EUR
- Kauforder 200 Stück mit Limit 15,80 EUR
- Verkaufsorder 500 Stück mit Limit 16,30 EUR

Kauforders

Verkaufsorders

Anzahl
Kauforders

Stückzahl

Gesamt

Preis

Gesamt

Stückzahl

Anzahl
Verkaufs-
orders

2. Fachliche Kompetenz: Börsenpreise ermitteln können

Stellen Sie für die folgenden Orderbuchsituationen den Börsenpreis mit Zusatz fest.

Lernmodul Preisbildung

2.1 1. Orderbuchsituation

Kauforders

Verkauforders

Anzahl Kauforders	Stückzahl	Gesamt	Preis	Gesamt	Stückzahl	Anzahl Verkauforders
1	100	100	Billigst			
		100	37,40	1.100	600	1
1	400	500	37,30	500	300	1
1	600	1.100	37,00	200		
1	700	1.800	36,90	200		
			Bestens	200	200	1

2.2 2. Orderbuchsituation

Anzahl Kauforders	Stückzahl	Gesamt	Preis	Gesamt	Stückzahl	Anzahl Verkauforders
1	50	50	Billigst			
		50	42,45	800	550	1
1	300	350	42,40	250	100	1
1	200	550	42,20	150		
			Bestens	150	150	1

2.3 3. Orderbuchsituation

Anzahl Kauforders	Stückzahl	Gesamt	Preis	Gesamt	Stückzahl	Anzahl Verkauforders
1	150	150	Billigst			
		150	48,10	1.450	900	1
1	300	450	48,00	550	500	1
1	200	650	47,75	50		
			Bestens	50	50	1